

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 23

Artikel: Immer gemütlich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

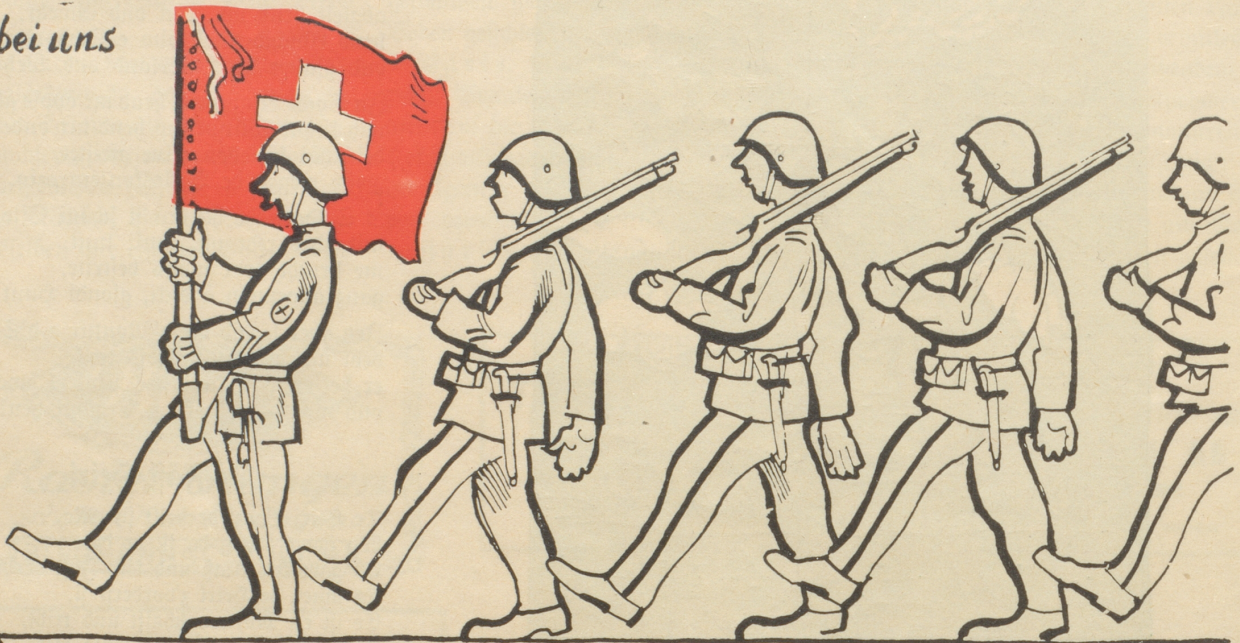
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei uns



WENN ZWEI DAS GLEICHE TUN SO IST ES NICHT....

in Russland



das SELBE!

Wie haben einst die Herren Bolschewisten
gehöhnt auf alle Militaristen!

Und heute machen sie wie irgendwer
in Maiparaden und in Militär.

Immer gemütlich

Scharfschütz und Jäger K. geht abends spät nach der Sauhatz mit wohlgeladener Flinte und selbst wohlgeladen nach Hause. Im nahen Acker wühlt eins von den gesuchten Borstentieren...

„Guete nobed binenand (wünscht es gleichgültig weiterrittend), ... mached au bald Fryrobed.“

Lieber Nebelspalter!

Ich habe Dir folgendes zu berichten:

„Häsch ghört, Anneli, was der Pfarver gseit hätt? Du söllsicht mir e treus Wybli si und woni higah, do muescht au du higah!“

„Scho recht, Hannes, dann sägs nor grad im Leuwirt, er söll au grad es Plägli für mich reserchiere an euem Stammtisch!“

Das Getreidemonopol

Ein Redner, der in dem Monopol des Volkes einziges Heil sieht und dieser seiner Meinung bereits in flammenden Worten (anderthalb Stunden lang) Ausdruck verliehen hat, beendet seine „kurze“ aufklärende Ansprache mit dem Ausruf: „Aehre verloren, alles verloren! — Ich habe gesprochen.“

211.